

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Statist. Zentralverwaltung
 für Statistik
 am 27. 12. 1954 unter Nr. 050/11
 Befristet bis zum 31. 12. 1955

Genehmigungsvermerk:
 Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
 u. registriert a. 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

Potsdam-Sanssouci
 Neues Palais, Institutsgebäude II

Eingegangen am 23. JUN 1955

Ru 1 Wi 13

(bleibt frei)

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Zungorn

Kreis:

Mittelhork [mou 1953 Kreis Prignitz]

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zungorn

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
 Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
 bei Hauptwörtern
 a) das grammatische Geschlecht
 b) die Mehrzahlform
 bei Tätigkeitswörtern
 a) die Nennform (Infinitiv)
 b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Lindner
 Vorname Leona
 Wann geboren 23. 2. 1879
 Beruf Lehrerin - Klempnerin
 Anschrift Zungorn, Post-Station Zungorn
 Aufgezeichnet Juni 1955
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Brugger
 Vorname Antonia
 Geburtsort Frankfurt a. M. Zungorn-Prignitz
 Wann geboren 12. 9. 1874
 Beruf Wortführerin
 Seit wann im Ort seit 1951

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 272
 im Jahre 1949 280
 Hat der Ort eine eigene Schule? Ja
 Eine eigene Kirche? Ja

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten Keine
 Siedlungen Keine

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
 Die Einwohner zur Kirche?

Sonstiges Zungorn ist 170 Jahre alt

1. die Ameise
 a) die kleine
 b) die große schwarze

neu
 Du 1 / Wi 13

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) Pißmias (Pißmickm) b) Musifa
2. der Bienenschwarm	da Bienenfjarmann (da Bienenfjarmann)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	da Bienenkorb (da Bienenkorb)
4. das Bienenhaus	da Bienenfjarmann (da Bienenfjarmann)
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	In Bienenfjarmann in Bienen ist noch am Säferd gän.
6. der Regenwurm	da Regenwurm (da Regenwurm)
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) da Blückerfrosch (da Blückerfrosch) b) da Gögger (da Gögger)
9. Jugendform des Frosches	da Füllgänger (da Füllgänger)
10. die Kröte	da Gückler (da Gückler)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	da Pflanz (da Pflanz) Pflanz sind mit auf dem Bach Band haben faser faser zu finden. Solan sind moße und Artmann und bekannt
12. die Bachstelze (Motacilla)	da Bippstanz (da Bippstanz)
13. der Storch klappert laut	da Storch klappert laut.
14. Reime vom Storch	Storchmann in Bassen kränig mit in kleinen Bassen Storchmann in jodern kränig mit in kleinen Bassen

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	In Pflanzschlüsselblume (In Pflanzschlüsselblume)
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	In Schnittlauch (Majonäse Salat)
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	In Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	In Flieder (Majonäse Salat)
19. der Holunder (Sambucus nigra)	In Schwarzenholz
20. Tee von der Holunderblüte	Schwarzenholz, Blätter mit Saft da wird so gemacht.
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Krautwurzelnkraut (auch Schachtelhalm) (auch Krautwurzelnkraut (auch Schachtelhalm) (auch Krautwurzelnkraut (auch Schachtelhalm) (auch
22. der Klee (Trifolium)	In Klee (Majonäse Salat)
23. die Quecke (Triticum repens)	In Pflanz (In Pflanz)
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) In Kiefer b) In Pflanz
25. die Erle (Alnus)	In Erle (In Erle) In Erle (In Erle)
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) In Erdbeere (In Erdbeere) b) " "
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	In Heidelbeere (Majonäse) In Heidelbeere (Majonäse) In Heidelbeere. In Heidelbeere "
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	In Pfifferling - "
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) In Seerose (In Seerose) b) In Seerose
30. die Salweide (Salix caprea)	In Salweide - "

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Was Lohu is jou so Kitzu, ja nit nirf vllent.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen <i>das = voll</i>	In Kinnupfussom is nüll jölen Kinnupfussom bis boukan nu Rouw.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht <i>das = nicht dicht</i>	In Lückelohu sin Lohawich nu die Kleinen Fässer sin vllentog nit dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	In Höckau stricken (auch knüthen) nu die Jüngel Löhren.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	In Pfarran wohnt bi da Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh nu die Libelle da hinten bi dem Tümpel zwisch den Rohrkolben. Libelle und Typha.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll & Pilze im Walde gesammelt <i>das = im Wald</i>	Unsere Großmutter hat in dem Korb voll mit Pilzen gesammelt.
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag helles Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt die Brotschnitte ein und eilt ein bißchen.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Maulwurf hat in den Wiesen gewühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel und sollen trocknen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Was ich schon in meinem früheren Hof-
 orten Wiesel, Rosenthal, Löffelberg beobachtet
 hat, habe, nämlich, daß die glatt dänische
 Mundart mit dem alten ringförmigen
 Lauten gesprochen wird, heißt mich hier
 in Jansdorf zu, aber nicht so wie in Jansdorf
 wie in dem alten Jansdorf. Jansdorf
 liegt ziemlich weit von dem Hofe entfernt,
 fast auf dem Rißberg mit Wiedemannsdorf
 Lauten. Man hört hier noch viel glatt dänisch
 sprechen, auch von jüngeren Leuten.